

# **Ausschreibung für ein Landesmodellprojekt „Flüchtlinge für bürgerschaftliches Engagement gewinnen“**

## **1. Zielsetzung**

In der aktuellen Flüchtlingskrise haben ehrenamtliche Helferinnen und Helfer entscheidend zur Bewältigung der humanitären Aspekte der Zuwanderung beigetragen. Weniger offensichtlich, aber perspektivisch von großer Bedeutung ist das Engagement von Flüchtlingen selbst. Mit finanzieller Förderung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration wurde Anfang 2016 die Studie „Potentiale von Geflüchteten anerkennen – Soziale Integration durch Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement und Selbstorganisation“ erarbeitet. Sie zeigt die Vielfalt der möglichen Arbeitsansätze und den oft beeindruckenden Gewinn des Engagements geflüchteter Menschen für die örtliche Gemeinschaft. Vor allem Vereine im sozialen und kulturellen Bereich sowie im Natur- und Umweltschutz profitieren von ihren speziellen Kenntnissen und Fähigkeiten. Geflüchteten wiederum bieten sich durch den Einbezug in das Bürgerschaftliche Engagement sinnvolle Aufgaben, Kontakte zur einheimischen Bevölkerung und die Möglichkeit des informellen Spracherwerbs.

Weitere Informationen sowie einen Projektkatalog mit beispielhaften Aktivitäten finden Sie unter: [https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/hsm/studie\\_be\\_fluechtlinge.pdf](https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/hsm/studie_be_fluechtlinge.pdf).

Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse ist der Hessischen Landesregierung die Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements geflüchteter Menschen ein besonders Anliegen. Im Rahmen eines Landesmodellprojekts sollen im Verlauf eines Jahres in Hessen 10 Projekte im Verbund von Kommune, Engagement-Lotsen oder anderen Multiplikatoren sowie örtlichen Vereinen initiiert, durchgeführt und professionell begleitet werden. Das Landesmodellprojekt ist Teil der Respekt-Kampagne der Hessischen Landesregierung.

Die Mitwirkung von Migrantorganisationen ist ausdrücklich erwünscht. „Alt-Migranten“ sind überwiegend in „zwei Welten“ zu Hause, sowohl sprachlich als auch kulturell. Zudem haben einige selbst einen Fluchthintergrund. Das prädestiniert sie, als Mittler zu fungieren.

## **2. Teilnahmebedingungen**

Am Landesmodellprojekt können Kommunen teilnehmen, denen Flüchtlinge zugewiesen wurden. Darüber hinaus wird eine aktive Teilnahmebereitschaft von lokalen Engagement-Lotsen, Integrationslotsen oder vergleichbaren Multiplikatoren, aber auch Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen selbst vorausgesetzt. Ein bis zwei Coaches pro Standort, die die Projekte zum bürgerschaftlichen Engagement von Flüchtlingen im Rahmen ihrer ehren- oder hauptamtlichen Arbeit unterstützen, werden zur Vorbereitung auf ihre Aufgaben geschult und in ihrer fortlaufenden Arbeit begleitet.

Bei Interesse von mehr als 10 Kommunen an der Teilnahme am Landesmodellprojekt wird eine Auswahl der Projektteilnehmer nach folgenden Kriterien getroffen:

- Unterstützung des Projekts durch eine lokale Freiwilligenagentur oder einer vergleichbaren Stelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Qualität der konzeptuellen Vorüberlegungen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements geflüchteter Menschen
- Förderung der gesellschaftlichen Integration geflüchteter Menschen durch das vorgeschlagene Projekt
- Aktive Beteiligung von Migrant\*innenorganisationen, Ausländerbeirat und/oder Integrationsbüro
- Berücksichtigung von verschiedenen Größenklassen und geografische Verteilung der antragstellenden Kommunen

Sofern Kommunen bereits im genannten Kontext Erfahrung durch laufende oder bereits abgeschlossene Projekte gesammelt haben, steht dies einer Bewerbung nicht entgegen.

Von den teilnehmenden Kommunen wird erwartet, dass sie die örtlichen Projekte im Rahmen ihrer Möglichkeiten personell, sachlich und ideell unterstützen.

Darüber hinaus unterstützt das Land Hessen die örtlichen Projekte mit folgenden Leistungen:

- Schulung und Begleitung der Coaches im Bürgerschaftlichen Engagement von Flüchtlingen
- Organisation von Treffen zum Erfahrungsaustausch
- Teilnahme von Vertreter\*innen bzw. Vertretern der Hessischen Landesregierung an lokalen Presseveranstaltungen
- Erstellung und Überlassung eines „Presse-Kits“ mit Textbausteinen für Pressemeldungen und Presseeinladungen sowie einem lokalen Verteiler
- Veröffentlichung der lokalen Projekte auf [www.gemeinsam-aktiv.de](http://www.gemeinsam-aktiv.de), in sozialen Netzwerken und Printmedien
- Präsentation der Projektergebnisse auf einer zentralen Abschlussveranstaltung
- Zuschuss in Höhe von bis zu 3.000 € pro Projekt für Aufwandsentschädigungen der Coaches und andere Sachaufwendungen

### **3. Bewerbungsfrist und Zeitplan**

Interessierte Kommunen sind gebeten, bis zum 2. Dezember 2016 ein Online-Bewerbungsformular unter [https://de.surveymonkey.com/r/Fluechtlinge\\_gewinnen](https://de.surveymonkey.com/r/Fluechtlinge_gewinnen) auszufüllen.

Folgende Termine sind für die Durchführung des Landesmodellprojekts vorgesehen:

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 2. Dezember 2016: | Ende der Ausschreibungsfrist  |
| ab Dezember 2016: | Unterstützung der lokalen Öffentlichkeitsarbeit                                     |
| 12. Januar 2017:  | Auftaktveranstaltung für erfolgreiche Bewerber (Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden) |

14. Januar 2017:	Qualifizierungsveranstaltung für Coaches im bürgerschaftlichen Engagement von Flüchtlingen (LEAH, Frankfurt am Main)
ab Februar 2017:	Beratende Begleitung der Projekte, u. a. durch Besuche vor Ort
März 2017:	1. Treffen der Projektteilnehmer zum Erfahrungsaustausch (LEAH, Frankfurt am Main)
Mai 2017:	2. Treffen der Projektteilnehmer zum Erfahrungsaustausch (LEAH, Frankfurt am Main)
September 2017:	3. Treffen der Projektteilnehmer zum Erfahrungsaustausch und zur Vorbereitung der Abschlussveranstaltung (LEAH, Frankfurt am Main)
Oktober 2017:	Zentrale Abschlussveranstaltung mit Projektmesse

Bitte füllen Sie das Bewerbungsformular online aus unter:

**[https://de.surveymonkey.com/r/Fluechtlinge\\_gewinnen](https://de.surveymonkey.com/r/Fluechtlinge_gewinnen)**

Sie können Ihre Eingaben unterbrechen und zu einem anderen Zeitpunkt fortsetzen. Auch nachdem Sie die Eingaben abgeschlossen haben, sind noch Änderungen möglich. Es gelten die Angaben, die am 2. Dezember 2016 vorliegen.

Hotline für die Beratung zum Ausfüllen des Formulars:

- Telefon: 0171-4423955
- E-Mail: stiehr@isis-sozialforschung.de